

## **Protokoll der 8. Arbeitskreissitzung im Rahmen der Dorferneuerung Essen am 07.12.2010**

Beginn: 19.05 Uhr im Bahnhofsgebäude, Essen/Oldb.  
Ende: 21.20 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Arbeitskreisvorsitzenden Herrn Dr. Hartmann
2. Genehmigung des Protokolls der 7. Arbeitskreissitzung
3. Gestaltungsvorschlag Ortsdurchfahrt (Süd)
4. Gestaltungsvarianten KVP
5. Wegekonzept
6. Vortrag der Arbeitsgruppe „Landwirtschaft“
7. vorläufige Maßnahmenliste
8. Verschiedenes

### 1. Eröffnung der Sitzung durch den Arbeitskreisvorsitzenden Herrn Dr. Hartmann

Herr Dr. Hartmann eröffnete die 8. Arbeitskreissitzung und begrüßte die anwesenden Arbeitskreismitglieder und Gäste.

### 2. Genehmigung des Protokolls der 7. Arbeitskreissitzung

Zum Protokoll der 6. Arbeitskreissitzung erklärte das Arbeitskreismitglied Herr Schröder, dass sein Vorschlag im Bereich der Peterstraße hinter der Eisdiele eine Verkehrsberuhigung und Gestaltung der Flächen zu planen, nicht im Protokoll dargestellt wurde. Es soll zu einem späteren Zeitpunkt unter „Verschiedenes“ Gelegenheit dazu gegeben werden, dazu eine Diskussion zu führen.

Rückfragen oder Änderungswünsche zum Protokoll der 7. Arbeitskreissitzung wurden nicht vorgetragen, so dass das Protokoll der 7. Arbeitskreissitzung genehmigt wurde.

### 3. Gestaltungsvorschlag Ortsdurchfahrt (Süd)

Frau Vieth stellte einen Gestaltungsvorschlag für den südlichen Teil der Ortsdurchfahrt vor. Die Gestaltung dieses Abschnittes ist als Fortführung des Konzeptes im nördlichen Abschnitt vorgesehen.

In einigen Bereichen werden Hecken mit integrierten Baumpflanzungen als Grünstrukturen und räumliche bzw. funktionale Trennung und Führung vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Ortsgrundrisses mit einer Kirchenburg, soll im Zuge der Maßnahme die Baulücke auf dem Flurstück 322/2 mit einer dorftypischen Bebauung wieder geschlossen werden. Ein Durchgang und damit gleichzeitig eine Sichtachse von der Langen Straße zum Kirchplatz bleiben in einer ausreichenden Breite erhalten.

Als Abgrenzung zwischen dem Straßenraum und dem Flurstück 203/4 (z.Z. Fahrradladen) ist eine ca. 1,80 m hohe Mauer vorgesehen. Diese Mauer dient zum einen als Sichtschutz zum anderen als Raumkante. Die Gestaltung der Mauer ist in verschiedenen Ausführungen (z.B. unterschiedliche Materialkombinationen, Begrünungen, künstlerisch ausgestaltete Mauerelemente und Schriftzüge) denkbar.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Die beiden Längsparkplätze vor der Poststelle reichen nicht aus. Es wurde besprochen, diese beiden Parkplätze zu streichen und die Fläche frei zu lassen, so dass dort wie bisher geparkt werden kann.

- Es wurde mitgeteilt, dass ein größerer Teil der Bevölkerung es als positiv empfindet, südwestlich der Kirche keine Bebauung, sondern einen freieren Blick auf die Kirche zu haben. Für diese Baulücke in der Kirchenburg gibt es allerdings die denkmalpflegerische Vorgabe für eine Bebauung, so dass diese in der Planung dargestellt wird. Die Maßnahme, die schließlich auf der Freifläche stattfinden wird, ist im Detail mit der Denkmalbehörde abzustimmen. Die Gemeinde, der die Fläche gehört, plant derzeit keine konkrete Maßnahme auf dieser Fläche.
- Es wird der Vorschlag gemacht, insbesondere im Bereich der Präsentationsflächen des Autohauses anstelle der geplanten Bäume im Straßenseitenraum Fassadenbegrünungen vorzusehen. Frau Vieth erklärt, dass eine Fassadenbegrünung grundsätzlich positiv zu sehen ist, sie hier aber die Aufgabe der Baumreihen (Wirkung als Raumkante und Führung in das Dorf) nicht übernehmen kann. Eine Alternative könnte eine Reihe aus Spalierlinden (wie auf der Bereisung in Neuenkirchen-Vörden gesehen) sein, da sie keine großen Krone ausbilden und entsprechend wenig Laub haben.
- Der Vorschlag den Durchgang neben der Post als Einbahnstraße zu widmen, um so nach dem Postbesuch nicht rückwärts auf die Straße zurücksetzen zu müssen, wurde wieder verworfen, da die Kirche bereits geäußert hatte, dass sie kein Interesse an einer Durchfahrt hat.
- Eine Einfriedung durch eine Mauer ist in der Regel eine private Maßnahme. Bei öffentlichem Interesse könnte eine Mauer auch ggf. im Rahmen einer öffentlichen Maßnahme enthalten sein.
- Wenn das Gebäude, in dem derzeit ein Fahrradladen ist, einmal abgerissen wird, sollte versucht werden, etwas Grund zu erwerben, um hier den Gehwegbereich zu verbreitern.

#### 4. Gestaltung am KVP

Frau Vieth erläuterte 2 neue Varianten für die Gestaltung der Seitenräume am geplanten KVP an der Turm-Apotheke vor.

Bei der ersten Variante wird die nordöstlich des Richthofes liegende Grünfläche dem Straßenraum zugeordnet und mit Pflanzbeeten und Sitzgelegenheiten als Platzfläche gestaltet. Als Abgrenzung zum Richthof dient eine Hecke in die eine Baumreihe integriert wird.

Die zweite Variante sieht ebenfalls eine Aufweitung des Straßenraumes im Bereich des Richthofes vor. Ein Teil der Grünfläche bleibt allerdings bestehen und wird mit locker angeordneten Bäumen bepflanzt. Eingefasst wird der Bereich durch Hecken und eine Baumreihe. In Anpassung an die Gestaltung wird eine geschwungene Bank vorgesehen, die sich als Gestaltungselement im nördlichen und nordöstlichen Abschnitt des Kreisverkehrsplatzes wiederholt. Zusätzlich werden konträr geschwungene Beetflächen als gliederndes und gestaltendes Element verwendet. Zwischen Fahrbahn und Gehweg dienen radial angeordnete Pflanzbeete als Sicherheitsstreifen.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Der KVP ist als Minikreisel mit 20 m Durchmesser geplant (Beispiel: an der Friedenstraße in Neuenkirchen-Vörden).
- Im Bereich der Platzfläche der 1. Variante befindet sich noch ein alter Brunnen auf der Platzfläche, der wieder hergestellt werden könnte.
- Da die Straßenflächen zukünftig kleiner werden, können die Gehwegbereiche großzügiger gestaltet werden, als derzeit vorhanden.
- Beide Varianten sollen im Dorferneuerungsplan dargestellt werden.

#### 4. Wegekonzept

Frau Dettmer stellte das Freizeitwegkonzept vor. Darin enthalten ist das Konzept eines Rundwanderweges aus dem Forum Landentwicklung, das in Teilbereichen (Achterort und entlang der Lager Hase bis Campingplatz) ergänzt wurde. Zusätzlich ist der Vorschlag eines

Themen-Radweges auf historischen Wegen durch die Bauerschaften und entlang der Wasserwege – vorbei an den historischen oder naturnahen Besonderheiten und Meilensteinen – dargestellt.

Die im Laufe der Planungsphase durch die Arbeitsgruppen vorgeschlagenen fehlenden Wegeverbindungen oder der gewünschte Ausbau von Wegen im Bereich der Ortsteile wurde anhand des Planes noch einmal kurz angesprochen bzw. durch den Arbeitskreis erläutert. Die Arbeitsgruppen sollen sich zur nächsten Sitzung mit den dargestellten Verbindungen oder Maßnahmen beschäftigen und sie prüfen, so dass in der nächsten Arbeitskreissitzung ggf. noch Änderungen oder Alternativstrecken diskutiert werden können.

In dem Plan fehlen noch die 5 Sternrouten, die über die Hasetal Touristik GmbH vermarktet werden. Diese werden nachgetragen.

#### 5. Vortrag der Arbeitsgruppe zu dem Thema „Landwirtschaft“

Die Arbeitsgruppe trug die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zu dem Themenbereich „Landwirtschaft“ anhand einer Präsentation vor. Die Ausarbeitung wird dem Protokoll als PDF-Datei angehängt.

Aus dem Arbeitskreis wurde gefragt, wie das Interesse der landwirtschaftlichen Betriebe im Dorferneuerungsgebiet an Ferienhöfen o.ä. ist. Herr Zurborg erklärte, dass nur ein Landwirt Interesse gezeigt hätte, der allerdings auch noch kein konkretes Projekt plant.

#### 6. Vorläufige Maßnahmenliste

Frau Vieth verlas die Liste der öffentlichen Maßnahmen, die bislang besprochen wurden. Es wurde noch eine Maßnahme ergänzt: Gestaltung der Ehrenmale (z.B. in Osteressen, Barlage etc.).

Diese Maßnahmen sollen nun durch den Arbeitskreis mit jeweils einer Prioritätsstufe versehen werden. Dafür wird die Maßnahmenliste dem Protokoll als word-Datei angehängt. Für die Arbeitskreismitglieder, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben, wird die Gemeinde die Listen zusätzlich per Post verschicken.

Wir bitten darum, dass jedes Arbeitskreismitglied aus seiner eigenen Sicht für jede Maßnahme eine Priorität (1 = sehr wichtig, 2 = mittelmäßig wichtig oder 3 = nicht so wichtig) vergibt. Die Liste schicken Sie dann bitte mit Ihrem Namen versehen per mail, per fax oder auch per Post bis zum 08.02.2011 zurück an die Ingenieurplanung. Die Listen werden ausgewertet und die Auswertung dann auf der 9. Arbeitskreissitzung vorgestellt.

#### 7. Verschiedenes

- Anliegerbeiträge werden erhoben, wenn es sich um beitragspflichtige Maßnahmen handelt, wie z.B. die Gestaltung der Wilhelmstraße. Die Anlieger bezahlen bei Dorferneuerungsmaßnahmen den Kostenanteil der nach Abzug der Fördermittel nach Satzungsrecht errechnet wird.
- Vor Ausführung der Maßnahmen wird die Gemeinde prüfen ob im Bereich der Kanäle o.ä. ebenfalls Maßnahmen notwendig sind. Auch Vorsorgungsträger wie beispielsweise die Telekom werden üblicherweise im Vorfeld beteiligt, so dass ggf. geplante Maßnahmen häufig koordiniert werden können.
- Es ist nicht die Aufgabe des Arbeitskreises, sich über Folgekosten Gedanken zu machen. Die Gemeinde wird im Vorfeld in jedem Fall prüfen, ob die Folgekosten tragbar sind.
- Der Dorferneuerungsplan ist fortschreibungsfähig. Es ist möglich, auch nach der Genehmigung noch wichtige Maßnahmen als Ergänzungsplanung nachzubeantragen.
- Die Kontingente der Fördermittel sind nicht mehr nach öffentlichen und privaten Maßnahmen getrennt festgelegt. Jedes Jahr erhält das GLL Mittel, die dann verteilt werden können. Wenn kein Geld mehr da ist, werden keine Zuwendungsbescheide mehr ausgesprochen und man muss bis zum nächsten Jahr warten. Z. T. gibt es im Sommer noch Rückläufe aus anderen Maßnahmen, so dass dann dem GLL vorliegende

- Anträge ggf. doch noch kurzfristig genehmigt werden können.
- Es gibt keine Möglichkeit zur Beschleunigung des Verfahrens. Vor dem Beantragen der Maßnahmen muss die Genehmigung des Dorferneuerungsplanes abgewartet werden. Nach der Genehmigung wird eine Bürgerversammlung stattfinden, auf der die öffentlichen Maßnahmen vorgestellt werden und auch die Förderung und Beantragung von privaten Maßnahmen erklärt wird. Es werden Beispiele von verschiedenen privaten Maßnahmen gezeigt und es können dort natürlich auch Fragen gestellt werden.

Die 9. Arbeitskreissitzung findet am 15. Februar 2011 um 19.00 Uhr im Essener Bahnhof statt.

Wallenhorst, 10.12.2010

**IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG**

gez. i.A.

Christiane Dettmer

Anlagen:

Anwesenheitsliste

3 Gestaltungsvorschläge (Pläne)

Präsentation der Arbeitsgruppen zum Thema „Landwirtschaft“

Maßnahmenliste (mit der Bitte um Rückgabe bis zum 08.02.2011)

